

57. Newsletter

Migration & Integration



Inhaltsverzeichnis

- Aktuelle Situation im Landkreis
- Aktuelles (einschließlich Corona)
- Sprache und Bildung
- Ausbildung, Studium und Arbeit
- Veranstaltungen, Seminare und sonstige Termine
- Wissenswertes

Liebe Integrationsmitwirkende,
Liebe Ehrenamtliche,
Liebe Interessierte,

auch in der 57. Ausgabe des Newsletters Migration & Integration haben wir für Sie wieder interessante Informationen und Termine im Bereich „Migration & Integration“ aus dem Oberallgäu sowie darüber hinaus zusammengefasst.



Quelle: pixaby

Zu Beginn wird die aktuelle Situation im Landkreis in Zahlen dargestellt, gefolgt von weiteren aktuellen Informationen, u.a. der Suche nach Ehrenamtlichen für eine Familie aus Nigeria in Sonthofen (S. 3). Weitere relevante Inhalte sind wie gewohnt in den jeweiligen Rubriken „Sprache und Bildung“, „Ausbildung, Studium und Arbeit“, „Veranstaltungen, Seminare und sonstige Termine“, sowie „Wissenswertes“ nachzulesen.

Besonders interessant ist das Tourenprogramm „Alpen.Leben.Menschen“ mit zwei Allgäuer Routen im August (S. 6), die geplante Informationsveranstaltung zur Neuschulung von Migrant*innen als interkulturelle Gesundheitsmediator*innen (MiMi) am 09.11.2021 in Kempten (S. 7) und die Weisung zum Kindergeldanspruch für Unionsbürger*innen (S. 9 f.).

Der 2. Stolperstein in der Reihe „Missverständnisse und Stolpersteine – Erfahrungen und Tipps für die Kommunikation mit Flüchtlingsfamilien“ behandelt dieses Mal folgendes Thema: „Langweilig“ und „Spaziergehen“ – Sprachlich bedingte Missverständnisse (S. 10).

Außerdem freuen wir uns, dass Andrea Schmid seit 01.07.2021 wieder zurück aus der Elternzeit im Bildungsbüro tätig ist. Susanne Grimm hat sich aus dem Bildungsbüro verabschiedet und wird künftig ausschließlich im Schuldienst beschäftigt sein. Herzlichen Dank und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine erholsame Sommer-/Urlaubszeit!

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihre

Andrea Schmid

Anja Maurus

Miriam Duran

Hülya Dirlik

Bildungsbüro Landkreis Oberallgäu

Beauftragte für Migration
und Integration

Hauptamtliche
Integrationslotsin



Aktuelle Situation im Landkreis

Aktuelles aus dem Amt für Migration, Stand 31.07.2021

Insgesamt leben (Stand 31.07.2021) 14.758 Ausländer aus 133 Staaten im Landkreis Oberallgäu. Davon kommen 8600 Personen aus Staaten der Europäischen Union. Somit sind 58 % aller ausländischen Bürger EU-Bürger.

Die Situation der Geflüchteten stellt sich wie folgt dar:

Insgesamt leben in den Unterkünften (mit UMF) 776 Personen
Zudem wurde 74 Personen die private Wohnsitznahme gestattet.

Von den im Asylverfahren befindlichen Personen sind ca. 40 % weiblich und 60 % männlich. Weiterhin stammen die meisten Asylbewerber aus Nigeria, der Türkei und Gambia. Die meisten Personen mit einer Anerkennung stammen aus Syrien. Vermehrt werden auch Personen aus der Türkei anerkannt.

In den Unterkünften leben:

Personen, die eine Anerkennung haben	183 Personen
im Asylverfahren befindliche Personen	321 Personen
Geduldete (eigene Zuständigkeit + Zentrale Ausländerbehörde)	272 Personen

Anerkennungen

Im Juli erhielten vier Flüchtlinge eine positive Entscheidung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Für die einzelnen Aufenthaltstitel ergibt sich für das Jahr 2021 bisher folgendes Bild:

§ 25 Abs. 1 AufenthG (Asyl)	0
§ 25 Abs. 2 Alt. 1 AufenthG (Flüchtlingseigenschaft)	23
§ 25 Abs. 2 Alt. 2 AufenthG (subsidiärer Schutz)	26
§ 25 Abs. 3 AufenthG (Abschiebehindernisse)	1

Ablehnungen/ Abschiebungen

Es wurden 47 Asylanträge vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgelehnt:

Im Jahr 2021 fanden bisher 4 Abschiebungen und 4 freiwillige Ausreise statt.

Duldungen

330 Personen sind vollziehbar ausreisepflichtig. Davon können ca. 220 Personen aufgrund fehlender Passpapiere nicht ausreisen. Aufgrund der Coronakrise und den damit verbundenen Reisebeschränkungen sind sowohl freiwillige Ausreisen als auch Abschiebungen in viele Staaten nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Zuweisungen

Im Jahr 2021 wurden dem Landkreis Oberallgäu bisher 157 Asylbewerber zugewiesen.

Arbeit:

Weiterhin gehen ca. 140 Asylbewerber/Geduldete einer bezahlten Beschäftigung nach.

Heinz-Joachim Pesch, heinz-joachim.pesch@lra-oa.bayern.de, 08321/612-310

Aktuelles (einschließlich Corona)

Ehrenamtliche für eine Familie aus Nigeria in Sonthofen gesucht

Eine Nigerianische Familie aus Sonthofen benötigt Unterstützung bei Alltagsthemen, wie zum Beispiel Deutsch lernen, Post durchgehen, gemeinsame Unternehmungen. Unter anderem wird die Familie auch von der Caritas Kempten-Oberallgäu unterstützt.

Sie haben Interesse der Familie zu helfen oder noch weitere Fragen? Hülya Dirlik, Hauptamtliche Integrationslotsin, freut sich über ihre Meldung unter 08321-612566 oder huelya.dirlik@lra-oa.bayern.de.

Mehrsprachige Videoclips zur Corona-Impfung

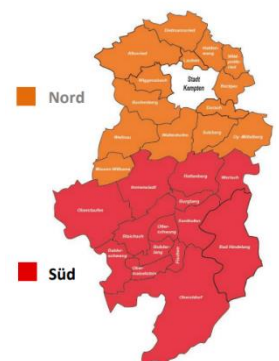
In kurzen Videos klären Ärzt/-innen in ihrer Muttersprache einfach und niedrigschwellig über das Impfen und die Nebenwirkungen etc. auf. Neben den Videos gibt es zusätzlich einen Katalog aus 39 Fragen, der weitere Informationen vermittelt und dies wieder in den jeweiligen Sprachen. Bislang existieren 14 Sprachen, weitere werden folgen. Die Videos und der Katalog sind unter diesem [Link](#) zu finden.

Sprache und Bildung

Deutschkursliste des Landkreises Oberallgäu

Nachfolgend die Links der aktuellen Deutschkurslisten:

- Nördlicher Landkreis:
https://www.oberallgaeu.org/fileadmin/eigene_dateien/datei_upload/Uebersicht_noerdl_OA_KE_Deutschkurse_August.pdf
- Südlicher Landkreis:
https://www.oberallgaeu.org/fileadmin/eigene_dateien/datei_upload/Uebersicht_s%C3%BCdl_OA_Deutschkurse_August.pdf



Landkreis Oberallgäu, heike.haeusler@lra-oa.bayern.de, 08321/612-554

Integrationsvorklasse in Immenstadt: Anmeldung am 07.09.2021 (vormittags)

An der Privaten Wirtschaftsschule Merkur in Immenstadt wird im Schuljahr 2021/2022 eine Integrationsvorklasse für die 2-stufige Wirtschaftsschule angeboten. Schülerinnen und Schüler unter 21 Jahren (Stichtag: 13.09.2021), mit sprachlichen Defiziten in der deutschen Sprache und ca. achtjähriger Schulausbildung in ihrer Heimat (Nachweis erforderlich) können sich gerne für die Integrationsvorklasse anmelden.



Informations- und Anmeldetag: Dienstag, den 07.09.2021 von 09:30 – 11:00, Listraße 8 in 87509 Immenstadt. Mitzubringen sind: Pass, Geburtsurkunde, Aufenthaltsbestätigung, Nachweis über bisherigen Schulbesuch (mit Zeugnissen) und Nachweis über eine Masern-Impfung.

Sekretariat, info@merkurschule.de, 08323 800139

Arbeitsmaterial WillkommensKITAs – 4. Auflage

Fachlich fundiert, bedarfsorientiert und praxisnah bieten die Materialien der WillkommensKITAs eine gute Orientierung für eine individuelle Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Migration und Vielfalt in Kindertageseinrichtungen. Wer in Kita oder Hort rund um Migration, Fluchterfahrung und Vielfalt arbeitet oder arbeiten möchte, findet in dem Arbeitsmaterial zahlreiche hilfreiche Hinweise und Reflexionsanlässe. Die überarbeitete Fassung bündelt viele, bisher im Programm gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse.



Reflexionsfragen, Vorlagen und Praxisbeispiele unterstützen Fachkräfte dabei, ihr eigenes pädagogisches Handeln zu reflektieren und einen individuellen Weg in der Umsetzung des Programms in ihrer Einrichtung zu wählen und vor allem umzusetzen.

Das Material „Wege zur WillkommensKITA – Arbeitsmaterialien für die Kita- und Hort-Praxis“ kann unter diesem [Link](#) herunter geladen werden.

Frau Ina Zapff, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, ina.zapff@dkjs.de, 0351/3201 5684

Broschüre zur Partizipation in der Kita

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ hat das Haus Neuland eine Broschüre mit einigen Praxistipps zur Beteiligung von Kindern im Alltag herausgegeben. In der Broschüre sind Informationen zur Beteiligung von Kindern (zzgl. Beteiligung von Kindern unter drei Jahren), kultursensiblen Elternarbeit, zu ersten Schritten hin zu einer Beteiligung von Kindern und zur Partizipation durch Medien in der Kita zusammengefasst. Die digitale Version der Broschüre ist unter diesem [Link](#) zu finden.



Angela Hanswillemecke, partizipation.kita@haus-neuland.de, 05205 9126-27

Sprachtafeln zu bayrischen Mundarten (Fränkisch, Bairisch, Schwäbisch)

Das Team der Integrationsbeauftragten hat mit Ihren Mitarbeiter/-innen drei Sprachtafeln erstellt, um Geflüchteten und Migrant/-innen einen Einblick in die verschiedenen bayrischen Mundarten zu geben. Alle drei Sprachtafeln sind auf der Homepage kostenlos herunterladbar. [LINK](#)

Stipendienprogramm der Deutschlandstiftung Integration: Bewerbungsschluss 31.08.2021

Das Programm richtet sich an junge Menschen mit Migrationsbiografie, die als Teil eines Netzwerkes die Gesellschaft durch Engagement und Verantwortung mitgestalten wollen. Mit einem Mentoringprogramm, Workshops, Seminaren und Netzwerkevents werden die

Nachwuchstalente auf ihrem Weg in den Berufseinstieg begleitet. Bewerbungen können bis 31.08.2021 online eingereicht werden. Die Aufnahme erfolgt im Januar 2022. Weitere Informationen können unter diesem [Link](#) nachgelesen werden.

Fachinformationszentren Einwanderung

Gerade für kleine und mittlere Arbeitgeber erweist es sich als komplexe Herausforderung, die notwendigen Prozessschritte bis zur Arbeitsaufnahme der Fachkraft im Unternehmen ohne professionelle Unterstützung zu meistern. Daher wurden bayernweit Ansprechpartner/-innen in den Regionen etabliert.

Das Fachinformationszentrum Einwanderung (FizE) ist eine zentrale regionale Anlaufstelle in allen Fragen der Fachkräfteeinwanderung aus dem Ausland und begleitet bedarfsgerecht entlang des gesamten Umsetzungsprozesses. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#).

Martin Walter, Tür an Tür, immigration@tuerantuer.de, 0821/9079986

Ausbildung, Studium und Arbeit

Kostenlose Vokabelflyer für Berufe

Das Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ stellt kostenlose Sprachflyer mit kleinem Wörterbuch für verschiedene Berufsgruppen zur Verfügung. Aktuell gibt es diese für folgende Bereiche: Bäckerhandwerk, Büro, Gastronomie und Hotellerie, Handel, Lager und Logistik, Logistik und Produktion, Pflege, Bus- und Berufskraftfahrer*innen, sowie die Elektrobranche. Die Flyer sind kostenlos downloadbar und umfassen die Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya. [LINK](#)



NETZWERK Unternehmen
integrieren Flüchtlinge

Anfrage für gedruckte Exemplare an: info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Berufsorientierung digital: Onlinesprechstunden der HWK

Die Handwerkskammer Schwaben (HWK) bietet weiterhin Online-Termine für Schüler/-innen und Eltern an.



Onlinesprechstunden für <u>Schüler*innen</u> (LINK):	Online- <u>Elternabend</u> (LINK):
<ul style="list-style-type: none"> • Dienstag, 24. August 2021 um 11.00 Uhr • Dienstag, 19. Oktober 2021 um 16.00 Uhr • Donnerstag, 25. November 2021 um 16.00 Uhr • Dienstag, 14. Dezember 2021 um 16.00 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittwoch, 13. Oktober 2021 um 18.30 Uhr • Dienstag, 7. Dezember 2021 um 18.30 Uhr

Nähere Informationen und die Zugangsdaten zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie unter den jeweils oben verlinkten Internetseiten.

Handreichung zur Voraussetzungen für Berufsausbildung(-förderung)

Der Zugang zu Berufsausbildung und Berufsausbildungsförderung hat für die Integration Geflüchteter eine zentrale Bedeutung. Die Komplexität an der Schnittstelle von verschiedenen Gesetzbüchern und Verordnungen stellt Praktikerinnen und Praktiker bei Leistungsgewährung und Beratung vor fachliche Herausforderungen. Der Deutsche Verein möchte Ihnen mit einer Handreichung eine verständliche Praxishilfe zur Verfügung stellen.

Zielgruppe dieser Handreichung sind Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern der Migrations- und Sozialberatung, Arbeitsagenturen, Jobcentern, Ausländerbehörden, Jugendämtern, Bildungsstätten und sonstigen Institutionen oder Einrichtungen, die mit Leistungsgewährung oder Beratung im Bereich der Arbeitsmarktintegration betraut sind. Die kostenfreie Handreichung finden Sie unter diesem [Link](#).

Veranstaltungen, Seminare und sonstige Termine

Tourenprogramm „Alpen.Leben.Menschen“

Das Integrations- und Inklusionsprojekt Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Alpenvereins und des Malteser Hilfsdienstes. Dabei geht es um gemeinsame Aktionen von Einheimischen, Geflüchteten und Menschen mit Behinderung.



Regelmäßig werden Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden (Technik und Kondition) angeboten. Bei allen Touren werden die aktuell geltenden Corona-Bestimmungen eingehalten. Eine fristgerechte Anmeldung ist erforderlich.

Datum	Tourenziel	Gehzeit gesamt / Höhenmeter Aufstieg	Region / Anmeldung
15.08.2021	Rundwanderung um den Niedersonthofener See	Leichte Wanderung Ca. 2,5 Stunden reine Gehzeit	Allgäu Anmeldung
19.08.2021	Brauneck-Panoramaweg (mit Gondelfahrt)	Leichte Wanderung Ca. 2 Stunden reine Gehzeit Für Rollstuhl geeignet	München Anmeldung
29.08.2021	Rottachberg ab Rettenberg	Leichte Wanderung Ca. 500 Höhenmeter Ca. 4 Stunden reine Gehzeit	Allgäu Anmeldung

Nähere Informationen und Termine im Herbst 2021 unter diesem [Link](#).

MiMi - Interkulturelle Gesundheit von Migrant/-innen für Migrant/-innen: Infoveranstaltung für Neuschulung am 09.11.2021 im Haus International in Kempten

In Kempten werden in Kürze für die Stadt Kempten und für die Landkreise Oberallgäu und Lindau wieder ca. 20 Migrant*innen als interkulturelle Gesundheitsmediator*innen geschult. Nach der 50-stündigen Schulung können die Gesundheitsmediator*innen ihre Landsleute im Rahmen von mehrsprachigen Veranstaltungen zu Themen von Gesundheitswesen und Prävention (z. B. Ernährung und Bewegung, Kindergesundheit, Mundgesundheit, Impfen) informieren.

Die Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Schulung sind das Interesse, sich für andere Migrant*innen zu engagieren und der Zugang zu diesen sowie die Bereitschaft, selbstständig Informationsveranstaltungen durchzuführen. Neben guten Kenntnissen der eigenen Muttersprache sowie der deutschen Sprache, ist eine weitere Voraussetzung auch die Bereitschaft regelmäßig teilzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt bei: Gudrun Brunner (MiMi-Standortprojektkoordinatorin in Kempten) unter der E-Mail hi.mimi@web.de oder telefonisch 0163-3901196.

Weitere Informationen auf der [Internetseite](#) des Haus International oder im digitalen [Standortflyer Allgäu-Bodensee](#).

Miriam Duran, Migrationsbeauftragte, Tel. 08321/612-254, E-Mail: miriam.duran@ira-oa.bayern.de

Veranstaltungsübersicht des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ im August und September 2021:

10.08.2021	Online	Voraussetzungen, Perspektiven und Herausforderungen der Beschäftigungsduldung
12.08.2021	Online	Grundlagenschulung Identitätsklärung und Passbeschaffung mit Länderfokus Afghanistan
19.08.2021	Online	Aus der Praxis: Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz aus der Perspektive von kleinen und mittelständischen Unternehmen
19.08.2021	Online	Fortbildungsreihe: Asylrecht und Arbeitsmarkt
19.08.2021	Online	Online-Austausch: Möglichkeiten der Aufenthaltssicherung für Geduldete
24.08.2021	Online	Vielfalt macht's – Fachkräfte aus dem Ausland in den eigenen Betrieb integrieren und langfristig binden
24.08.2021	Online	NUIFinar: Startklar von Anfang an - Erfolgreiches Onboarding von Azubis
25.08.2021	Online	Fachtag "Möglichkeiten & Herausforderungen mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz FEG und dem Beschleunigten Verfahren"
25.08.2021	Online	Azubis on Board! - Holen Sie Ihre zukünftigen Mitarbeiter ab
26.08.2021	Online	Online-Reihe #NUIFerklärt: Wohnsitzauflage
26.08.2021	Online	Fortbildungsreihe: Asylrecht und Arbeitsmarkt
31.08.2021	Online	Online-Austausch: Arbeitsmarktzugang von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung in Pandemiezeiten

Alle weiteren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie weitere zukünftige Termine finden Sie auf der Homepage unter diesem [Link](#).

Weitere Termine:


- Festival: **rage against abschiebung²**

Freitag, 13. August 2021

Ort: Theresienwiese München.

Unter dem Motto #LeaveNoOneBehind wird das Rage im Quadrat die Themen Ankerzentren, Abschiebehaft und die Situation in den Lagern in Griechenland aufgreifen und mit Ausstellungen, Filmbeiträgen und Installationen dem Publikum näher bringen. Daneben gibt es jede Menge Bands und von 16:00-18:00 Uhr DJ a* (get rid) elektrapopunk. Das rage im quadrat findet in Kooperation mit der Petra Kelly Stiftung statt.

Kostenlos. Programm unter diesem [Link](#).

- Online-Seminar: **Flucht und Trauma - Folteropfer unter uns.**

Mittwoch, 18.08.2021, 17:00 – 18:00 Uhr

Etwa 40 Prozent der Flüchtlinge in Europa sind Folterüberlebende oder wurden durch andere Formen der Gewalt, etwa als zivile Opfer von Kriegen, schwer traumatisiert. Die Anzahl der Flüchtlinge, die heute aus Diktaturen und Kriegsgebieten nach Deutschland kommen, steigt immer weiter an. Der „Krieg gegen den Terror“ hat Folter wieder salonfähig gemacht – die Zahl der Befürworter einer Lockerung des Folterverbotes steigt. In rund jedem zweiten Land der Welt gehört die Folter zum Alltag.

Kostenlos. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Anmeldung bis 16.08.21 (16:00 Uhr) an s.grueninger@diakonie-neu-ulm.de.

- Online-Vortrag: **Rechte Frauen**

Donnerstag, 02.09.2021, 19:00 Uhr

Vortrag von Judith Rahner in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kempten aus der Veranstaltungsreihe Bewegter Donnerstag.

Zunehmend entdecken rechte Gruppierungen Frauen für sich und versuchen, sie über das gezielte Aufgreifen bestimmter Themen – wie beispielsweise Erziehung oder Kindeswohl – für sich zu gewinnen. Judith Rahner wird in ihrem Vortrag auf die Bedeutung von Frauen für die rechte Szene eingehen und über die spezifische Fokussierung auf Frauen durch rechte Gruppierungen berichten.

Kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter diesem [Link](#).

- Online Train-the-Trainer Seminar: **Thematischer Schwerpunkt auf pädagogischer Handlungskompetenz und Differenzsensibilität bei Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit Religion, Tradition und Herkunft sowie religiös begründeter Radikalisierung**

Freitag, den 24. September bis Samstag, den 25. September 2021

Die Fachstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung in Bayern veranstaltet das Seminar bereits zum dritten Mal. An den beiden Tagen wird vertiefend auf verschiedene pädagogische Aspekte an der Schnittstelle von Islam, Islamfeindlichkeit und Prävention von Islamismus eingegangen. Dabei werden anhand von praktischen und interaktiven Übungen individuelle Handlungsstrategien für sich und den eigenen (Arbeits-) Alltag erarbeitet.

Das Online-Seminar richtet sich primär an pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Referendar*innen, Multiplikator*innen und Mitarbeiter*innen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Weitere Informationen können diesem [Link](#) entnommen werden.

- Interaktiver Vortrag und Gespräch: **Engagiert für Integration - Wer sind die Deutschen? Ein Perspektivenwechsel.**

Dienstag, 28.09.2021, 19:00 Uhr

Ort: Haus International, Poststr. 22, 87439 Kempten

"Wie nehmen Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund "die Deutschen" wahr, und wie „die Deutschen“ sich selber?"

Referentin: M.M. Lorenia García-Bauer, zertifizierte Trainerin in Interkultureller Kompetenz.

Anmeldung unter asylinkempton@diakonie-kempten.de

- **Digitaler Fachtag über Verschwörungsmythen**
Donnerstag, 7. Oktober 2021

Verschwörungsmythen und Verschwörungsglauben sind integraler Bestandteil aller extremistischen Ausdrucksformen und werden daher im Rahmen der vielfältigen Maßnahmen und Projekte im Bereich der Radikalisierungsprävention in Bayern immer wieder thematisiert. Das Bayerische Sozialministerium lädt zum digitalen Fachtag über Verschwörungsmythen ein, bei dem die Thematik nochmals aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird und zielgruppenspezifische Präventionsprojekte vorgestellt werden.

Anmeldung unter diesem [Link](#).

Wissenswertes

Weisung zum Kindergeldanspruch für Unionsbürger*innen

Beim Bundeszentralamt für Steuern existiert eine verbindliche [„Arbeitsanleitung zu §62 Abs.1a EStG“](#), in der den Familienkassen die Voraussetzungen für einen Kindergeldanspruch für Unionsbürger*innen erläutert werden und u.U. bisher im Netz nicht veröffentlicht war. Aufgrund eines Antrags nach dem Informationsfreiheitsgesetz hat das BZSt der GGUA diese nun zugeschickt.

In der Weisung geht es unter anderem um die Frage, welche Dokumente Unionsbürger*innen bei einem Kindergeldantrag vorlegen müssten. So sollen für den Nachweis der Begründung eines gewöhnlichen Aufenthalts folgende Nachweise in Betracht kommen:

- Bescheinigung des Vermieters
- Mietvertrag
- Bescheinigung des Rundfunkbeitragservice
- Nachweis über Mietzahlungen
- Nebenkostenabrechnung
- Vertrag mit dem Energieversorger
- Nachweis über Zahlungen an den Energieversorger
- Melderechtliche Abmeldebestätigung im Herkunftsland



Der Bundesdatenschutzbeauftragte hat nach Beschwerden von Antragstellenden bereits wiederholt mitgeteilt, dass keineswegs sämtliche dieser Nachweise angefordert werden dürften, sondern nur einzelne. Darauf müssten die Kindergeldantragsteller*innen hingewiesen

werden. Denn diese Nachweise seien „alternativ und nicht kumulativ“ vorzulegen. Die Zentrale der Familienkasse hatte daher gegenüber dem Bundesdatenschutzbeauftragten angekündigt, dass die Arbeitshilfe bis spätestens Mai 2021 überarbeitet werde. Dies ist offensichtlich nicht geschehen, zumindest findet sich in der Arbeitsanleitung kein Hinweis darauf, dass nicht alle genannten Nachweise vorzulegen sind.

Es empfiehlt sich daher, in ähnlichen Fällen weiterhin beim [Bundesdatenschutzbeauftragten](#) und der [Stabstelle Datenschutz der Familienkasse Direktion](#) Beschwerden einzureichen, wenn die Familienkassen sämtliche genannten Unterlagen anfordern und nicht darauf hinweisen, dass einzelne ausreichend sein können.

In der Arbeitsanleitung wird darüber hinaus für die Familienkassen erläutert, wie die weiteren Voraussetzungen für einen Kindergeldanspruch von Unionsbürger*innen geprüft werden soll (z.B. Arbeitnehmer*innenstatus, Status als Familienangehörige, Dauer der Arbeitsuche usw.). Wichtig für die Praxis ist dabei insbesondere, dass auch die Familienkassen nun nach unfreiwilligem Verlust der Arbeit den Nachweis über die Unfreiwilligkeit des Arbeitsplatzverlusts verlangen sollen. Hierfür ist nach Auffassung des Bundeszentralamts für Steuern die Meldung bei der Arbeitsvermittlung der Arbeitsagentur sowie die Bestätigung der Arbeitsagentur über die Unfreiwilligkeit der Arbeitslosigkeit Voraussetzung. [Quelle](#)

Miriam Duran, Migrationsbeauftragte, Tel. 08321/612-254, E-Mail: miriam.duran@lra-oa.bayern.de

Reihe „Missverständnisse und Stolpersteine – Erfahrungen und Tipps für die Kommunikation mit Flüchtlingsfamilien“

Stolperstein 2 „Langweilig“ und „Spaziergehen“ – Sprachlich bedingte Missverständnisse

Zusammengestellt von Grit Cecco-Sutter, Projektfachkraft im Bundesprogramm Kita-Einstieg

Wenn ein Satz des Gegenübers ambivalente oder negative Gefühle bei einem selbst auslöst, lohnt es sich oft nachzufragen, was genau die Bedeutung ist, die dahinter steckt und was denn damit ausgedrückt werden soll.

Ein Beispiel dafür, wie ein Geflüchteter sich schnell Hilfsbereitschaft oder Anteilnahme des Gegenüber verschmerzen kann: Das Wort "langweilig" wird gerne verwendet, um die Schwere einer Aufgabe zu umschreiben, also eher im Sinne von "kräftezehrend", "zermürend", "langwierig", "überfordernd".

Ist einem dies nicht bewusst, und geht man von unserem landläufigen Verständnis des Wortes aus, denkt man vielleicht (zu Recht empört): "Langeweile kann ja wohl nicht das Problem sein, sei doch froh, dass du die Ausbildungsstelle bekommen hast!"

Ähnlich verhält es sich mit dem Wort "Spaziergehen", das als Synonym für Unternehmungen genannt wird, die das Selbst, den Familienverbund und die sozialen Beziehungen stärken.

Wenn man das nicht weiß, und der Gesprächspartner zum Beispiel Schichtarbeit ablehnt, weil er dann nicht mehr richtig Spaziergehen kann (gemeint als „für die Familie da sein, den Alltag der Kinder ausreichend begleiten“), denkt man sich vielleicht, dass man schon bessere Ausreden gehört hat.

Kontakt Kita-Einstieg Oberallgäu: Frau Anette Rieber, anette.rieber@lra-oa.bayern.de, 08321/612-323

Förderprogramm ZukunftsMUT: Bewerbung bis 15.08.2021 bzw. 15.09.2021

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt mit dem Programm ZukunftsMUT konkret vor Ort. Gefördert werden Projekte für junge Menschen in strukturschwachen und ländlichen Räumen, innovative Bildungs-, Gesundheits-, Lern- und Freizeitangebote sowie die Verbreitung sozialer Innovationen für Kinder, Jugendliche sowie deren Familien. Anträge zum Förderprogramm können in den Handlungsfeldern „Für Projekte in ländlichen und strukturschwachen Räumen“ und „Für innovative Ideen in Stadt und Land“ bis zum 15. August 2021 und im Handlungsfeld „Für die Verbreitung sozialer Innovationen“ bis zum 15. September 2021 über das [digitale Antragssystem der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#) eingereicht werden. Weitere Informationen unter diesem [Link](#).

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, hallo@d-s-e-e.de, 03981 2174300



Mediendienst Integration: Geflüchtete und Migrant/-innen stärker von der Coronakrise betroffen

Ein neuer Forschungsbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt, dass Flüchtlinge und Migrant/-innen vor allem während des ersten Lockdowns häufiger in Kurzarbeit mussten und ihre Jobs schneller verloren als andere Beschäftigte. Das lag primär daran, dass sich Migranten und Geflüchtete eher in unsicheren Beschäftigungsverhältnissen befanden, d.h. eher befristete Arbeitsverträge haben oder in Leiharbeit sind. Die Situation habe sich inzwischen erholt. Doch viele Geflüchtete konnten in der Pandemie keine Sprachkurse oder Maßnahmen des Jobcenters besuchen. Das könnte sich langfristig auf ihre Chancen auswirken, einen Job zu finden. Der Artikel ist vollständig [hier](#) nachzulesen.

Praxisbuch: Vielfalt fördern – Teilhabe durch Bürgerschaftliches Engagement

Dieses Buch enthält Inspirationen und Tipps für Freiwilligenprojekte, die von, für und mit Migrant/-innen gestaltet und erfolgreich umgesetzt werden. Darüber hinaus wurden Informationen, Experten-Beiträgen und Handlungsempfehlungen aus der Praxis zusammengestellt. Die Inhalte umfassen das Wissen und die Erfahrungen der Projektlaufzeit des lagfa-Projektes „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“, das von 2016 bis 2020 vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert und von der lagfa bayern e.V. koordiniert wurde. Das Buch kann unter diesem [Link](#) online heruntergeladen oder unter info@lagfa-bayern.de bestellt werden.



Informationsbroschüre zur Menstruation in Leichter Sprache

Wie viele Tage hat nochmal ein Zyklus? Wie wechsele ich meine Menstruationsartikel? Was mache ich, wenn es keinen Mülleimer auf dem Klo gibt? In der neuen, umfangreichen Broschüre in Leichter Sprache vom pro familia Landesverband Sachsen e.V. bleibt keine Frage zum Thema Menstruation offen. Körperwissen und Informationen über Menstruationsartikel sind in der Broschüre ebenso zu finden wie ein Kapitel zum Termin bei dem*der Gynäkolog*in. Die Broschüre zeigt außerdem, dass sich Leichte und gendergerechte Sprache nicht ausschließen und trägt so auf eine achtsame Art und Weise zur Enttabuisierung des Themas Menstruation bei. Die Broschüre gibt es unter diesem [Link](#) zum kostenlosen Download.

BAMF: Entscheiderbrief 06/2021

Der Entscheiderbrief 06/2021 informiert u.a. über Europäischen Gerichtshof (EuGH): Kein Zweitantragsverfahren nach einem im Königreich Norwegen erfolglos gebliebenen Asylverfahren, Informationen zum rechtlichen Status der Rohingya in Bangladesch, EASO veröffentlicht Bericht zur Situation von Rückkehrenden nach Syrien sowie weitere Themen. [LINK](#)



Heimatbericht 2020

Ein wichtiger Eckpfeiler für die bayerische Heimatpolitik und Gradmesser der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung des ländlichen Raums ist der jährliche Heimatbericht mit Daten und Fakten zu Bayerns ländlichem Raum. Der Heimatbericht 2020 kann unter diesem [Link](#) abgerufen werden.

Studie BAMF: Muslimisches Leben in Deutschland 2020

Die Studie "Muslimisches Leben in Deutschland 2020" wurde im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz (DIK) durchgeführt. Zum einen wurde eine neue Hochrechnung über die Zahl der muslimischen Religionsangehörigen sowie eine Analyse der Sozialstruktur vorgenommen. Zum anderen liefert sie belastbare Informationen über die religiöse Alltagspraxis von Musliminnen und Muslimen sowie Erkenntnisse zu Aspekten ihrer Integration. Um eine Einordnung der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden Vergleiche mit anderen gesellschaftlichen Gruppen gezogen. So können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen muslimischen Religionsangehörigen und Angehörigen einer anderen Religion aus den gleichen Herkunftsländern sowie Personen ohne Migrationshintergrund gezeigt werden. [LINK](#)



Redaktion des Newsletters Migration & Integration:

Anja Maurus und Andrea Schmid

Bildungsbüro

Landratsamt Oberallgäu

Kontakt / An- und Abmeldung zum Newsletter:

bildungsbuero@lra-oa.bayern.de

Vorherige Newsletter können Sie [hier](#) nachlesen